**„FCA What’s Behind/Episode 5“: Die Vielseitigkeit des Allradantriebs**

*Moderne 4x4-Technologie steht im Fokus des fünften Videos über die Arbeit der Entwicklungsingenieure bei Fiat Chrysler Automobiles (FCA). Allradantrieb bringt nicht nur im Gelände oder auf der Rennstrecke Vorteile, sondern auch im Alltag. Der Film zeigt abgeschiedene Testareale, wo Allrad unter extremen Wetter- und Fahrbahnbedingungen harten Tests unterzogen wird. Die Marke Jeep®, Offroad-Pionier und Erfinder des SUV-Konzeptes, unterstreicht seine 4x4-Strategie mit dem Slogan „Go Anywhere, Do Anything“. Bei Jeep bestätigt das Qualitätssiegel „Trail Rated“ überlegene Fähigkeiten in den Bereichen Traktion, Wat-Tiefe, Wendigkeit und Bodenfreiheit. Auch die Marke Fiat baut auf eine große Allrad-Tradition – 1983 war der Fiat Panda 4x4 der erste Kleinwagen mit quer eingebautem Motor und Allradantrieb. Alfa Romeo verfolgt eine einzigartige Strategie: Das exklusive System AlfaTM Q4 bietet den hohen Fahrspaß des Hinterradantriebs, aber die Sicherheit und die Fahrzeugkontrolle der 4x4-Technologie. In naher Zukunft dient Allrad außerdem als Basis elektrifizierter Antriebskonzepte. Beispielsweise bei den mit Hybrid-Technologie versehenen SUV-Modelle Jeep Renegade und Jeep Compass wird die Hinterachse durch einen Elektromotor angetrieben.*

Turin, im November 2019

Die fünfte Folge der Videoreihe „FCA What’s Behind“ nimmt die Zuschauer mit in einige der am schwierigsten zugänglichen Gegenden der Erde. Bestimmte Fahrzeugmodelle der Marken von Fiat Chrysler Automobiles (FCA) sind genau hier in ihrem Element. Sie haben eines gemeinsam: Allradantrieb.

FCA setzt 4x4-Systeme in unterschiedlichen Konfigurationen ein. An erster Stelle steht der Pionier dieser Technologie – Jeep®. Der erste Jeep wurde 1941 gebaut, um jede Mission in jedem Gelände erfüllen zu kennen. Auf diese Fähigkeit verweist der ikonische Slogan „Go Anywhere, Do Anything“. Der Willys war das erste in Serie gebaute 4x4-Fahrzeug der Welt. Acht Jahre später erfand die Marke mit dem Willys Wagon das Segment der sogenannten SUV (Sports Utility Vehicle). 1963 revolutionierte der Jeep Wagoneer das Segment als erster Luxus-SUV mit Automatikgetriebe und Einzelradaufhängung an der Vorderachse.

Jeep® – Geschichte und Zukunft

Die für Jeep sprichwörtlichen Offroad-Fähigkeiten wurden stets weiterentwickelt unter der Berücksichtigung von Veränderungen auf dem Weltmarkt. Dabei profilierte sich die Marke stets als Trendsetter. In jüngerer Vergangenheit spielten bei der Entwicklung von extremen mechanischen 4x4-Lösungen vor allem neue Elektroniksysteme sowie der Anspruch eine Rolle, überlegene Fahrleistungen und hohen Komfort auch auf der Straße zu erreichen. Moderne Allradantreibe sind umfassend integriert in die jüngste Generation von elektronischen Fahrerassistenz- und Sicherheitssystemen. In naher Zukunft setzen die elektrifizierten Varianten von Jeep Compass und Jeep Renegade neue Maßstäbe für 4x4-Fahrzeuge. Die mit Hybrid-Technologie ausgerüsteten Modelle werden das legendäre Offroad-Potenzial der Marke Jeep weiter steigern. Erreicht wird dies durch eine neue Konfiguration des Antriebsstrangs. Statt die Kraft des Verbrennungsmotors mit Hilfe einer Kardanwelle auf die Hinterachse zu übertragen, kommt hier zukünftig ein zusätzlicher Elektromotor zum Einsatz. Auf diese Weise kann das gesamte Drehmoment noch besser individuell verteilt werden. Das System ist so noch leistungsfähiger als eine herkömmliche vollmechanische 4x4-Konfiguration. Das hohe Drehmoment des Elektromotors an der Hinterachse kann mit hoher Präzision eingesetzt werden, um Beschleunigungsvorgänge auf der Straße oder das Fahren im Gelände zu optimieren.

Optimales Ergebnis durch weltweite Testfahrten

Die vorangegangenen Folgen von „FCA What’s Behind“ haben gezeigt, wie wichtig ausführliche Testfahrten unter möglichst extremen Fahrbahn- und Wetterbedingungen für die Entwicklung jedes neuen Fahrzeugmodells sind. Auf Schnee und Eis, zum Beispiel in Arjeplog in Schweden oder im Norden des US-Bundesstaates Michigan, werden Antriebssysteme und die Präzision der Drehmomentverteilung auf Fahrbahnen mit sehr geringer Traktion ans Limit gebracht. Am Rande der Wüste, FCA geht dazu ins südafrikanische Upington, werden die Haltbarkeit von mechanischen Komponenten und Materialien unter großer Hitze sowie die Belastbarkeit des gesamten Fahrzeugs auf glühend heißem Sand oder steinigem Untergrund erprobt. Um das exklusive Qualitätssiegel „Trail Rated“ zu erhalten, müssen sich die SUV der Marke Jeep außerdem auf dem FCA Testgelände in Balocco/Italien und auf den Felspisten des Rubicon Trail in Kalifornien/USA beweisen, der als härtester Offroad-Test der Welt gilt,.

Fiat baut ein 4x4-Fahrzeug im „Taschenformat“

Jeep ist nicht die einzige FCA Marke, die auf eine große 4x4-Tradition bauen kann. 1983 verblüffte Fiat mit dem damals kleinsten Serienauto der Welt mit Allradantrieb und quer eingebautem Motor, dem Fiat Panda 4x4. Mit geringem Gewicht, verstärkter Karosserie, besonders kurz übersetztem ersten Gang und zuschaltbarem Allradantrieb meisterte der Fiat Panda 4x4 trotz des relativ kleinen Motors mit 965 Kubikzentimeter Hubraum und 33 kW (45 PS) Leistung nahezu jedes Gelände. Im Laufe der Jahre wurde die Baureihe mehrfach weiterentwickelt. Noch heute ist der Fiat Panda 4x4 das bestverkaufte City Car mit Allradantrieb, bereit für die kleinen Ausflüge aus der Routine des Alltags.

Nicht nur offroad – Alfa Romeo nutzt 4x4-Technologie für ultimativen Fahrspaß auf der Straße

Moderne 4x4-Systeme speilen ihre Vorteile nicht nur abseits befestigter Straßen aus. Auf Asphalt steigert Allrad die Fahrleistungen, besonders unter kritischen Wetter- und Fahrbahnbedingungen. Die Zielsetzung bei der Entwicklung ist allerdings eine andere, wie Alfa Romeo sehr gut verdeutlicht. Alle Varianten von Alfa Romeo Stelvio und Alfa Romeo Giulia bieten Technologie, die ursprünglich für die Topmodelle Quadrifoglio beider Baureihen entwickelt wurden. Traktion spielt eine entscheidende Rolle bei der Generierung des für Fahrzeuge der Marke typischen Fahrspaßes. Das elektronisch gesteuerte 4x4-Antriebssystem AlfaTM Q4 ist in der Lage, die Kraft des Motors in überlegene Fahrleistungen sowie hohe Effizienz und Sicherheit umzusetzen.

Erreicht wird dies durch ein aktives Verteilerge­triebe (Active Transfer Case). Abhängig von Fahrsituation und Haftungsniveau jedes einzel­nen Reifens verteilt das innovative System das Motordrehmoment stufenlos zwischen Vorder- und Hin­terachse. Bei normalen Fahrbedingungen arbeitet der Allradantrieb AlfaTM Q4 wie ein herkömmlicher Hin­terradantrieb, 100 Prozent der Motorkraft werden an die Hinterachse übertragen. Erst wenn die Hinterrei­fen ihre Haftgrenze erreichen, werden bis zu 50 Prozent des Drehmoments zur Vorderachse umgeleitet. Das aktive Verteilergetriebe gewährleistet durch die elektroni­sche Ansteuerung der Kupplungen eine sehr kurze Reaktionszeit von 150 Millisekunden.

Kontakt:

Andreas Blecha

Public Relations Manager

FCA Austria GmbH

Schönbrunner Straße 297 - 307, 1120 Wien

Tel: 01-68001 1088

E-Mail: [andreas.blecha@fcagroup.com](mailto:andreas.blecha@fcagroup.com)

Fiat Presse im Web: [www.fiatpress.at](http://www.fiatpress.at)